

Anlage 4.1

PROJEKTKONZEPT für ein Projekt

im Rahmen des LEADER-Programms „Baumberge“



Projekttitel	Ausbau der musikalischen Bildung in Nottuln
---------------------	---

Handlungsfeld (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Sozialraum Baumberge <input checked="" type="checkbox"/> Kulturraum Baumberge <input type="checkbox"/> Wirtschaftsraum Baumberge <input type="checkbox"/> Umweltraum Baumberge
---	--

Geplanter Projektstart	Anfang 2021
Geplante Projektlaufzeit (in Monaten)	24 Monate

Antragsteller	Blasmusikvereinigung Nottuln e. V. (steuerlich als gemeinnützig anerkannt)
Adresse	Mühlenstr. 16, 48301 Nottuln
Ansprechpartner	Jürgen Schulze Tilling, Horst 6, Nottuln, Verena Reppert, Martinistr. 28, Nottuln, Christoph Zumbülte, Mühlenstr. 16, Nottuln, als Vorstandsmitglieder des e. V.

Anlage 4.1

Telefon, Mail	Jürgen Schulze Tilling: 0173 5112 970, schulze.tilling@t-online.de
---------------	--

Weitere Projektpartner (Name der Organisation, Ansprechpartner, Telefon, Mail	
--	--

1. Was ist der **Anlass** für dieses Projekt – warum soll das Projekt durchgeführt werden?
Welche **konkreten Maßnahmen** sind im Rahmen des Projektes geplant – was genau ist **Inhalt** des Projektes?
(Hinweis: Evtl. ist es sinnvoll, den Inhalt in verschiedene Phasen/Arbeitspaketen aufzuteilen und/oder eine Grafik/Tabelle zur Veranschaulichung einzufügen.)

Die kulturelle Bildung von Nottulner Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist in der Gemeinde Nottuln auf dem Gebiet der musikalischen Bildung nach der Abwicklung der Musikagentur e. V. nur noch rudimentär und unkoordiniert möglich. Neben den Möglichkeiten bei der Blasmusikvereinigung, welche bereits mit ein paar selbstständigen Musiklehrern zusammenarbeitet und u.a. ein Jugendorchester bietet, bietet darüber hinaus lediglich noch eine überschaubare Zahl von privaten Anbietern Instrumentalunterricht im Ort an. Eine Vernetzung der Anbieter untereinander und in die Nachbargemeinden findet nicht statt. Viele Formen der kulturellen Bildung, z. B. die elementar-musikalische Erziehung (sog. Musikalische Früherziehung) finden nicht statt. Viele Instrumente können mangels Lehrern oder Instrumenten nicht erlernt werden, eine musikalische Bildung im Freizeitbereich kann nur eingeschränkt erworben werden. Der Region gehen dadurch zahlreiche Potenziale im kulturellen Bereich verloren, dies zeigen die Vergleiche mit in etwa gleich großen Gemeinden (vgl. Havixbeck mit rund 900 Schülern oder Albachten mit rund 700 Schülern).

Die Blasmusikvereinigung Nottuln wird aktuell durch 130 Mitglieder getragen, die eine Altersspanne von 8 bis 75 Jahre haben, und in 3 Orchestern musizieren. Für die Proben etc. nutzt der Verein dabei momentan gegen Entgelt die Räumlichkeiten des Gymnasiums in Nottuln (an die Gemeinde zu zahlen). Im Rahmen dieser Vereinbarung können die Räumlichkeiten dann

Anlage 4.1

kostenfrei von den wenigen größtenteils selbstständigen Musiklehrern für den Unterricht genutzt werden. Der Verein ist bereits Ansprechpartner für Interessierte am Instrumentalunterricht und fungiert so als Vernetzungsstelle zwischen den Musiklehrern und potenziellen Schülern. Die Möglichkeiten sind aber wie oben beschrieben bisher sehr begrenzt und sollen daher im Rahmen des Projektes ausgeweitet werden.

Dafür sind konkret die folgenden Maßnahmen geplant:

1. Anschaffung von Kinder- und „normalen“ Instrumenten, um das Erlernen eines Instruments ohne unmittelbaren Erwerb von eigenen Instrumenten zu ermöglichen und auch teurere Instrumente einsetzen zu können.
2. Akquirierung von Musikpädagogen für die einzelnen Instrumentengattungen, die als Honorarkräfte tätig werden. So soll der Pool an Musiklehrern vergrößert werden.
3. Vernetzung der in Nottuln tätigen Anbieter von Musikunterricht.
4. Kooperation mit Trägern musikalischer Bildung mit vergleichbarer Ausrichtung in den Nachbargemeinden, um über eine zusammen höhere Zahl an Schülern die Chancen für die Akquirierung von Musikpädagogen zu erhöhen.
5. Aufbau einer musikalischen Früherziehung in Kooperation mit Nottulner Kindergärten, die aufgrund der hohen Kinderzahl ein sehr hohes Potenzial für eine große Reichweite bei der kulturellen Bildung bieten. Durchführung mit entsprechenden Musikpädagogen (siehe Punkt 2). Ein früher Start ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche kulturelle Bildung.
6. Förderung des Zusammen- und Ensemblespiels und Organisation geeigneter Veranstaltungen, wie z.B. kleinere Veranstaltungsreihen, bei denen kleine Ensembles an interessanten Orten in Nottuln auftreten.
7. Ausbau der beiden Schülerorchester, in denen das gemeinsame Musizieren erlernt und gefördert wird und soziale Fähigkeiten erworben werden.
8. Schaffung eines Angebotes für „Quereinsteiger“ (z.B. Schüler, die im Erwachsenenalter mit dem Musizieren anfangen oder Musiker, die nicht regelmäßig am Probenbetrieb teilnehmen können, aber weiter musizieren möchten) zum Erlernen eines Instrumentes bzw. Verbesserung der Fähigkeiten und Aufbau eines „Orchesters mit niedriger Eintrittsschwelle“
9. Neugestaltung und Ausbau der Webseite inkl. Vereins-Identity/ Logo und Produktion von z.B. Flyern, um das erweiterte Angebot öffentlichkeits- wie informationswirksam zu bewerben. Die Webseite könnte dabei ein Portal/ eine Kommunikationsplattform für den Ausbau und die Vernetzung untereinander umfassen.

Anlage 4.1

Die Aufgaben (Nr. 2 bis 8) sollen dabei von einem externen Dienstleister in Zusammenarbeit mit dem Projektträger übernommen werden.

2. Welche **Ziele** werden mit dem Projekt verfolgt?
Welche **Zielgruppen** sollen angesprochen werden, und wie werden diese angesprochen (**PR-Maßnahmen**)?

Ziel des Projektes ist, es einer breiten Öffentlichkeit in der Gemeinde Nottuln zu ermöglichen, ortsnah qualifizierten Instrumentalunterricht zu nehmen. Durch das Projekt sollen nicht allein die Inanspruchnahme von kulturellen Angeboten ermöglicht, sondern die Schüler sollen befähigt werden, sich selbst kulturell zu betätigen, ihre eigenen Beiträge in die Kulturlandschaft einzubringen und dadurch das Kulturangebot in der Gemeinde zu erweitern. Es wird großes Potenzial in der aktuell brach liegenden Bildungslandschaft im Bereich der musikalischen Bildung vermutet. Musikkultur soll weiteren Bevölkerungsschichten zugänglich und erlebbar und gestaltbar gemacht werden. So erfährt das kulturelle und soziale Leben einen signifikanten Mehrwert. Zudem sollen die sozialen Bindungen in Nottuln durch das Projekt gefördert und die dörfliche Struktur gefestigt werden.

Zielgruppe sind sämtliche Bevölkerungsschichten und Altersklassen in der Gemeinde Nottuln. Mit der Anschaffung der Instrumente soll das Erlernen auch ohne eigenes Instrument ermöglicht werden. Das bestehende Altersspektrum soll durch die musikalische Früherziehung weiter aufgefächert werden.

Zur Kommunikation des neuen Angebots sollen die konventionellen sowie sozialen Medien eingesetzt werden. U.a. soll auf der im Rahmen des Projektes neugestalteten Webseite über die Entwicklungen informiert werden. Das neue Design und Logo und die neue Gestaltung sollen dafür sorgen, dass das neue Angebot deutlich als etwas Neues wahrnehmbar wird. Der größte Kommunikator werden aber die Musikschüler selbst sein, sei es durch Mund-zu-Mund-Propaganda oder durch die künftigen öffentlichen Auftritte. Für die Werbung von Schülern sollen z.B. auch Instrumentenschnuppertage, Tage der offenen Tür, Präsentationen in den Grundschulen, Schülervorspiele, Ensemblevorspiele, Workshops für einzelne Instrumentengruppen usw. durchgeführt werden.

Anlage 4.1

3. Wo liegt der **regionale Mehrwert** für die gesamte LEADER-Region?
Welche **Synergien** gibt es mit anderen Maßnahmen?

Durch das Projekt wird die Kulturlandschaft in der gesamten LEADER-Region deutlich befördert. Weitere große, bislang brach liegende Potenziale werden aufgedeckt und die Schüler werden befähigt, einen Beitrag zur kulturellen Identifikation der Region zu leisten. Auch bestehen durch die angestrebte Kooperation mit bereits vorhandenen Anbietern kultureller Bildung in Nachbargemeinden Vorteile für die gesamte Region. Zu denken ist dabei z.B. an das Jugendorchester Havixbeck, welches im Jahr 2016 erneut den ersten Platz im Deutschen Orchesterwettbewerb belegt hat. Auch in Nottuln sollen die Orchester ausgebaut werden und, wenn möglich, qualitativ auf ein nächstes Level gebracht werden. So können zum einen ganz neue Anreize in und für die Gemeinde Nottuln geschaffen werden. Zum anderen könnten gemeinsame Auftritte mit dem Jugendorchester Havixbeck geplant werden. Gemeinsam können die Orchester eine entsprechende Strahlkraft erzeugen und die Region kann sich gemeinschaftlich nach außen als musikalische Region präsentieren und etablieren. Desweiteren wird die gesamte Region dank höherer Schülerzahlen ihre Attraktivität für Dozenten steigern, was zu einer weiteren Diversifizierung des Ausbildungsspektrums und der Ausbildungsqualität führen wird. Darüber hinaus wird die Ausweitung des Bildungsangebots in Nottuln dazu führen, dass das Angebot auch von Bürgern aus den umliegenden Gemeinden ergänzend in Anspruch genommen wird.

Das Projekt stellt einen elementaren Baustein im Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen dar. Nicht nur wird es ermöglicht, generationenübergreifend zu musizieren, sondern auch die Möglichkeiten zur Wahrnehmung des Kulturangebots werden erweitert. Der Lebenswert in der Gemeinde Nottuln und in der Region werden deutlich gesteigert.

4. Wo soll das Projekt am **Ende** stehen - was soll dann **konkret erreicht** sein?
Wie geht es dann **nach Projektende** mit dem Projekt **weiter**?

Mit dem Ende des Projektes wurde der erforderliche Instrumentenstamm angeschafft, die Möglichkeiten des Instrumentalunterrichts und der kulturellen Bildung im Freizeitbereich wurden erweitert. Deutlich mehr Bewohner Nottulns und der Umgebung wird die Teilhabe an Kultur ermöglicht.

Anlage 4.1

Nach dem Projektende wird der Projektträger weiterhin den angebotenen Musikunterricht, die musikalische Früherziehung, das Ensemblespiel und das Orchesterspiel verantwortlich organisieren bzw. ggf. selbst anbieten. Der Projektträger hat eine mehr als 125-jährige Erfahrung in der kulturellen Betätigung in Nottuln und organisiert bereits jetzt Musikunterricht in Nottuln. Diese Erfahrung und der Wunsch, das Angebot wie oben beschrieben weiter auszubauen, werden eine nachhaltige Entwicklung der Projektergebnisse gewährleisten.

Die dauerhafte Finanzierung wird sich aus Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus Konzerten und Auftritten sowie Instrumentenmieten darstellen. Die Honorarkräfte werden von den Musikschülern direkt bezahlt.

Langfristig strebt der Verein eigene Räumlichkeiten an. Dazu steht der Verein bereits in engem Kontakt mit der Gemeinde Nottuln.

5. **Kostenplan** in Euro mit Erläuterungen

Kalkulierte Kosten Brutto		Erläuterungen zu den Kosten
Personalkosten		
Sachaufwendungen	40.000,00 € 3.000,00 €	Anschaffung Instrumente Honorarkosten (z.B. rechtliche, organisatorische, weitere Beratung)
Fremdleistungen	5.000,00 € 36.000,00 €	Neugestaltung Webseite, Flyer etc. Projektleitung für die Koordination des Aufbaus des Musikschulbetriebs
GESAMT	84.000,00 €	

6. **Verteilung der Kosten auf die Jahre**

Jahr	Kosten
2021	51.000,00 €
2022	33.000,00 €

7. **Finanzierungsplan** in Euro

Anlage 4.1

	Betrag	Erläuterungen zur Finanzierung
Gesamtausgaben	84.000,00 €	
(-) Ausgaben nicht förderfähig		
(-) Einnahmen		
GESAMT Förderfähig	84.000,00 €	
LEADER-Mittel	54.600,00 €	65 % LEADER-Förderung
Eigenmittel	8.400,00 €	10 % Eigenanteil
Spenden/Drittmittel	21.000,00 €	z.B. Gemeinde Nottuln
GESAMT	84.000,00 €	